

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)**

vom 16. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. November 2021)

zum Thema:

**Impfangebote gegen Corona / SARS-CoV-2 für Kinder**

und **Antwort** vom 13. Dez. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung  
– Krisenstab –

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10158**

**vom 16. November 2021**

**über Impfangebote gegen Corona / SARS-CoV-2 für Kinder**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Die Entscheidung der Europäischen Arzneimittelbehörde über die Zulassung des Corona-Impfstoffes von BioNTech/Pfizer für Kinder zwischen fünf und elf Jahren wird für Dezember erwartet. Teilt der Senat diese Erwartung und wenn nein, für wann rechnet der Senat mit einer Entscheidung über die Zulassung?

Zu 1.:

Die Empfehlung des CHMP (EMA's human medicines committee), den Impfstoff von BioNTech/ Pfizer für die Anwendung in der Altersgruppe fünf bis elf Jahre zuzulassen, erfolgte am 25. November 2021.

2. Welche Vorbereitungen hat der Senat bereits ergriffen bzw. welche sind in Planung für den Fall einer Zulassung eines Impfstoffes für Kinder (5–11 Jahre)?

Zu 2.:

Die Corona-Impfzentren Messe, ICC und Tegel wurden bereits derart ertüchtigt, dass Impfungen in dieser Altersgruppe vorgenommen werden können, sobald der entsprechende Impfstoff zur Verfügung steht. Daneben sind ergänzende Angebote an verschiedenen Standorten geplant und wird die Impfung in kinderärztlichen Praxen erfolgen.

3. Plant der Senat speziell auf die Bedürfnisse von Kindern (und Eltern) zugeschnittene Impfzentren einzurichten und wenn ja, wie ist der Stand der Planung und sollen diese Impfzentren auch am Wochenende arbeiten bzw. wenn nein, warum nicht?

Zu 3.:

Siehe Antwort zu Frage 2. In Abhängigkeit der Nachfrage werden die Impfungen für die betroffene Altersgruppe über die gesamte Öffnungszeit der Impfzentren angeboten, deren reguläre Betriebszeit die Öffnung an sieben Tage der Woche vorsieht.

4. Sind mobile, speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Eltern zugeschnittene Impfteams geplant und sind seitens des Senats Impfkampagnen für Kinder in Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Sportvereinen, religiösen Einrichtungen, Museen oder sozialen Brennpunkten u. ä. geplant? Wie ist der Stand der Planung?

Zu 4.:

Die Impfungen der Personen in dieser Altersgruppe werden auch von den niedergelassenen Kinder- und Jugendärztinnen und –ärzten angeboten werden, womit ein ortsnahe Angebot vorhanden ist. Ergänzende Impfangebote an Schulen im Rahmen von mobile Impfkampagnen sind ebenfalls vorgesehen.

5. Wie viele Kinder (5–11 Jahre) gibt es aktuell in Berlin?

Zu 5.:

Am 24. November 2021 gab es insgesamt 210.220 gemeldete Personen mit dem Geburtszeitraum 30. November 2010 bis 30. November 2016 in Berlin.

6. Wie schätzt der Berliner Senat die Bereitschaft der Kinderärztinnen und -ärzte in Berlin ein, Kinder (5–11 Jahre) zu impfen, und wie viele Kinder (5–11 Jahre) könnten nach Einschätzung des Berliner Senats pro Woche durch Kinderarztpraxen in Berlin geimpft werden?

Zu 6.:

Eine verbindliche Prognose zur Impfbereitschaft und insbesondere zum Ort der Impfung ist auf der Grundlage der vorhandenen Datenlage nicht möglich.

7. Hat sich der Berliner Senat Zugriff auf den Corona-Impfstoff von BionTech/Pfizer für Kinder (5–11 Jahre) gesichert und wenn ja, wie viele Dosen des Impfstoffes stehen wann zur Verfügung?

Zu 7.:

Berlin wird entsprechend seines Bevölkerungsanteils Impfdosen des Kinderimpfstoffes erhalten, der nach derzeitigem Planungsstand Mitte Dezember 2021 ausgeliefert werden soll. Nach aktuellem Stand sind etwa 2,4 Millionen Impfdosen für Deutschland vorgesehen.

Berlin, den 13. Dezember 2021

In Vertretung  
Martin Matz  
Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung